

**Tagung der AG Medien (im Symposium Deutschdidaktik)
am 11./12. Juli 2008 an der Universität Bayreuth**

„Kinder- und Jugendtheater im Deutschunterricht“

In Fortführung des theaterdidaktischen Themas der letzten Tagung steht in Bayreuth die Frage im Mittelpunkt, über welches didaktische Potenzial das Kinder- und Jugendtheater im Rahmen des Deutschunterrichts verfügt. Die leitenden Fragestellungen beziehen sich dabei vor allem auf drei Bereiche:

die Texte:

Immer wieder wurde in der Deutschdidaktik darauf aufmerksam gemacht, dass Kinder- und Jugendtheaterstücke durch ihre Adressatenorientiertheit in Umfang, Thema, Handlung, Personal, Sprache und Dramaturgie dem Dramenunterricht ein besonderes Angebot machen. Eine kontinuierliche Auseinandersetzung damit setzte aber erst seit etwa dem Jahr 2000 ein. Nun werden zahlreiche Stücke des Kinder- und Jugendtheaters vorgestellt und für den Unterricht aufbereitet. Für die Tagung besonders interessant wären Beiträge, die sich nicht ausschließlich einzelnen Stücken widmen, sondern das gegenwärtige Stückeangebot in konzeptioneller Hinsicht diskutieren:

- Welche verschiedenen dramatischen und postdramatischen Konzepte sind erkennbar - im Kindertheater, im Jugendtheater?
- Welche Genres sind zu unterscheiden?
- Worin genau liegt das deutschdidaktische Potenzial dieser Stücke? Inwiefern lässt sich mit ihnen etwa dramenspezifischen Lektüreschwierigkeiten begegnen?

die Inszenierungen und Aufführungen:

Was für den Dramenunterricht allgemein gilt, trifft auch auf den Umgang mit Stücken des Kinder- und Jugendtheaters zu: Die Theateraufführung wird kaum zum Gegenstand einer unterrichtlichen Reflexion, und wenn, dann vorrangig themen-/inhaltsorientiert. Im Sinne einer ästhetischen Wahrnehmungsschulung käme es aber entscheidend darauf an, Theater als Kunstform, als Ort der künstlerisch-ästhetischen Auseinandersetzung zu thematisieren mit dem Ziel, Schülerinnen und Schülern zu kompetenten Theaterzuschauern zu machen. Unter dieser rezeptiven Perspektive stellen sich z.B. folgende Fragen:

- Welches besondere Angebot macht das Kinder- bzw. Jugendtheater zur Heranführung an theatrale Ästhetik?
- Welche gegenwärtige theatrale Praxis ist im Kinder- bzw. Jugendtheater festzustellen?
- Welches ästhetische Angebot macht das Jugendtheater für theaterunerfahrene Jugendliche?
- In welcher Weise greift Theater für Kinder und Jugendliche die Herausforderungen der audiovisuellen Mediatisierung auf?

die Spielerfahrungen:

Neben dem rezeptiven Umgang mit Theater steht - im schulischen Umfeld weitaus stärker vertreten - die produktive Aneignung theatraler Ästhetik. Die Bedeutung eigener Spielerfahrungen ist in der Deutschdidaktik vor allem im Zusammenhang mit der Förderung des Textverständnisses und der Hinführung zur Dimension der Inszenierung dramatischer Texte diskutiert worden. Es wäre zu fragen, ob das Kinder- und Jugendtheater auch in dieser Hinsicht ein spezifisches Angebot bereithält, das für den Deutschunterricht erst zu erschließen wäre.